

BEROBAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-5. Anzüge für Confirmandinnen und Communicantinnen und Gesellschaftskleid für Damen (mit Schnitt). — 6. Bordüre zu Decken, Vorhängen und dergl. Venetianische Stickerei. — 7. Stickereidesign zu einem Leseschein für Gebet- oder Gesangbücher. — 8-12. Stickereidesign zum Deckel eines Gebet- oder Gesangbuches. — 13-20. Verschiedene Lingerien (mit Schnitt). — 23 und 24. Kravattenschleifen (mit Schnitt). — 25. Handtuchhalter mit Stickerei (mit Dessin). — 26 und 27. Kleid aus poul-de-soie für Confirmandinnen (mit Schnitt). — 28. Fichu-Kragen aus Woll, Seidenreps und Spitze (mit Schnitt). — 29 und 30. Fichu aus Seidenreps und Spitze (mit Schnitt). — 31-38. Anzüge für Mädchen und Knaben von 3-13 Jahren (mit Schnitt). — 39-47. Anzüge für Damen und Kinder (mit Schnitt). — 48 und 49. Ständer mit Mappe zu Briefen, Notizen und dergl. — 50. Ständer mit Nadeln und Beutel zur Aufnahme kleiner Handarbeiten und dergl. — 51. Arbeitskorb mit Stickerei. — 52. Behälter für Bindfaden. — 53. Nähtischdecke. Applications-Stickerei (mit Dessin). — 54. Bordüre zur Verzierung von Möbeln, Portieren und dergl. Kettenstickerei. — 55-66. Franzen, Knöpfe und Passementieren zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen. — 67. Mantelet aus Glasine für Confirmandinnen (mit Schnitt). — 68 und 69. Dolman aus Kaschmir für Confirmandinnen (mit Schnitt). — 70 und 71. Mantelet aus Kaschmir für Confirmandinnen (mit Schnitt). — 72-79 und 21 und 22. Frühjahrshüte nebst Façons. — 72-79 und 21 und 22. Frühjahrshüte nebst Façons.

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 1, 2, 4, 5, 14-17, 19, 20, 24, 26-32, 37, 42, 44, 67-71. Die Dessins zu Nr. 25 und 53. Die Beschreibungen zu Nr. 1-5, 26, 27, 31-47, 67-71.

Nr. 6. Bordüre zu Decken, Vorhängen und dergl.
Venetianische Stickerei.

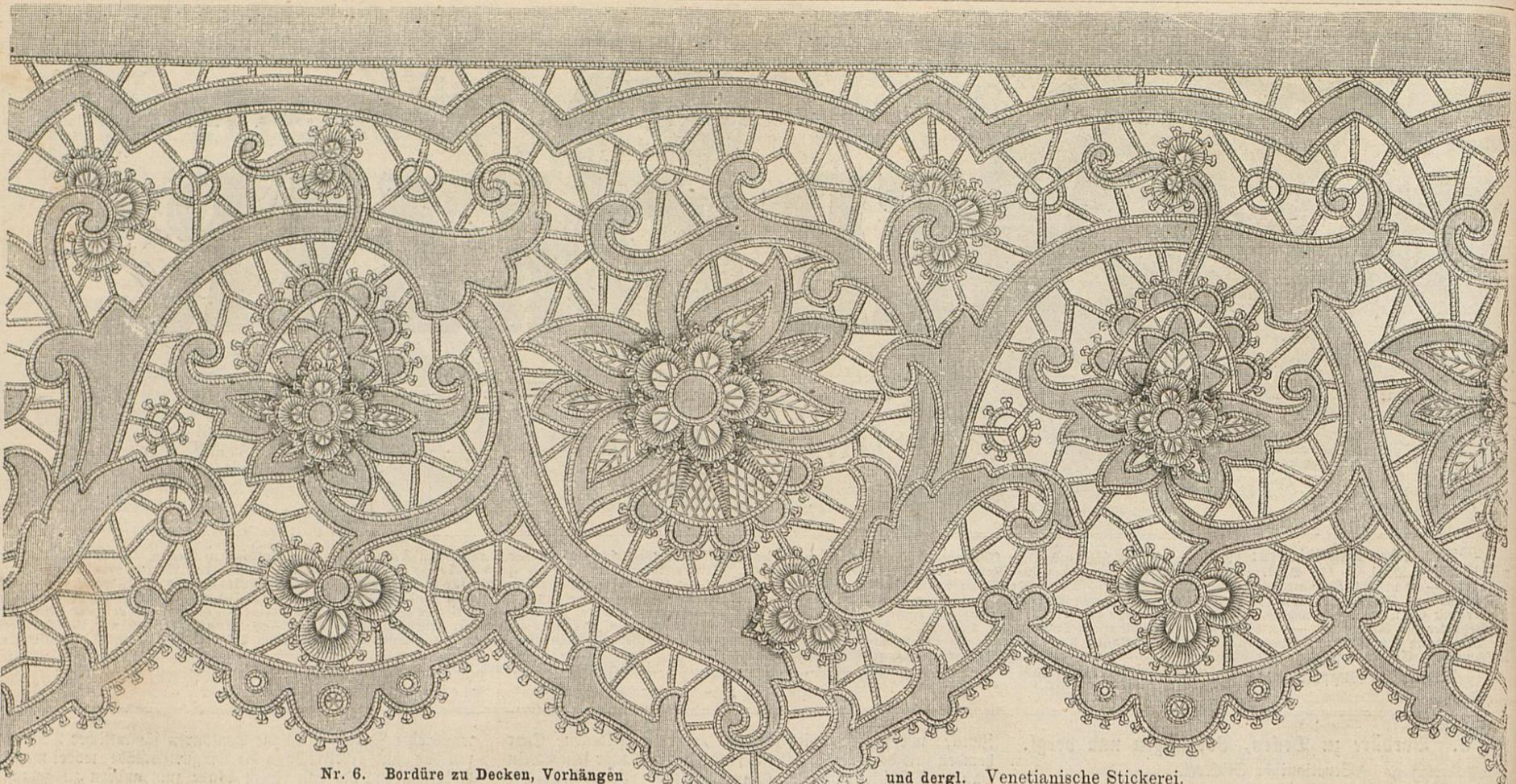
Eine derartige Bordüre eignet sich zur Verzierung von Decken, Vorhängen oder auch zur Verwendung für kirchliche

Zwecke, wie zum Beispiel zu Altar- oder Kanzeldecken, Chorbänken und dergl. Sie wird auf Woll, Batist oder feiner Leinwand mit Stidbaumwolle, Glanzgarn oder mit mittelstarkem Zwirn hergestellt. Zu ihrer Ausführung zeichnet man das Dessin auf den gewählten Stoff oder auf eine Unterlage von Banstei-

wand oder Papier, zieht die Contouren sämtlicher Dessinfiguren vor, und arbeitet dann die Languettenfäbe, wobei man den Arbeitsfaden, um von einem Stabe zum andern zu gelangen, stets den vorgezogenen Contouren entlang weiter führt. Hierauf werden auch letztere in der Weise der Abbildung mit schmaleren



Nr. 1. Gesellschaftskleid aus irischer Popeline. Rückansicht. (Hierzu Nr. 5.) Schnitt und Beschr. Rück. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 27-36.
 Nr. 2. Anzug aus Mull für Communicantinnen. Rückansicht. (Hierzu Nr. 4.) Schnitt und Beschreibung: Rück. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 37-41.
 Nr. 3. Anzug aus poul-de-soie für Confirmandinnen. Beschreibung: Rück. d. Suppl.
 Nr. 4. Anzug aus Mull für Communicantinnen. Vorderansicht. (Zu Nr. 2.) Schnitt und Beschreibung: Rück. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 37-41.
 Nr. 5. Gesellschaftskleid aus irischer Popeline. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschr. Rück. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 27-36.
 Nr. 1-5. Anzüge für Confirmandinnen und Communicantinnen und Gesellschaftskleid für Damen.

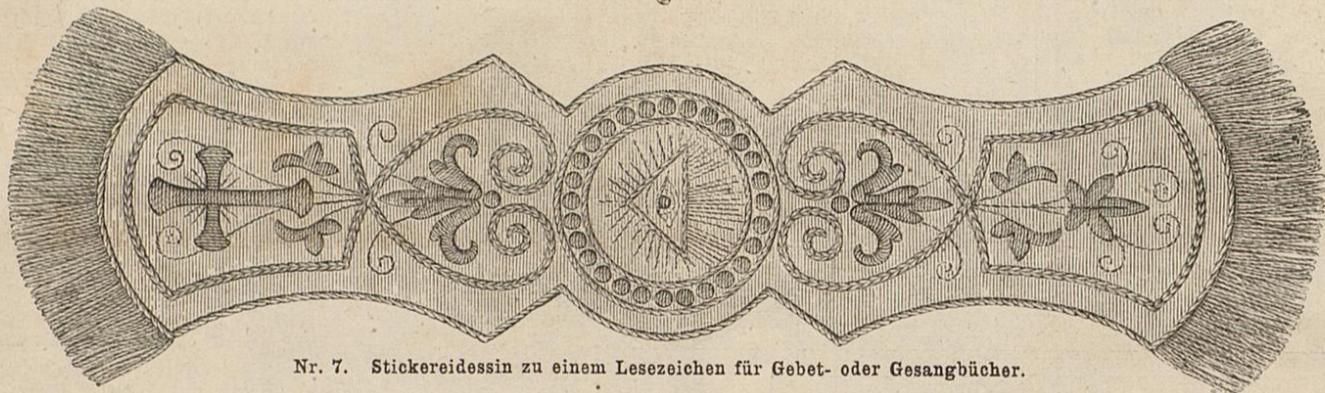


Nr. 6. Bordüre zu Decken, Vorhängen

und dergl. Venetianische Stickerei.

und breiteren Languettenstichen übernäht. Die Knötchen, welche den Außenrand sowie einige Dessinfiguren und einzelne Kreise des Fonds zieren, werden im Zusammenhange mit den Contouren derselben ausgeführt; man schirzt für jedes Knötchen an betreffender Stelle dicht unterhalb des letztangeführten Languettenstiches zwei gleiche Stiche, und führt den Arbeitsfaden dann wieder zu der Stelle zurück, von welcher man weiter arbeitet. Die Spitzenstiche innerhalb der Dessinfiguren sind nach Abbildung herzustellen. Unterhalb derselben sowie unter den Stäben des Fonds wird der Grundstoff fortgeschritten. [29,990]

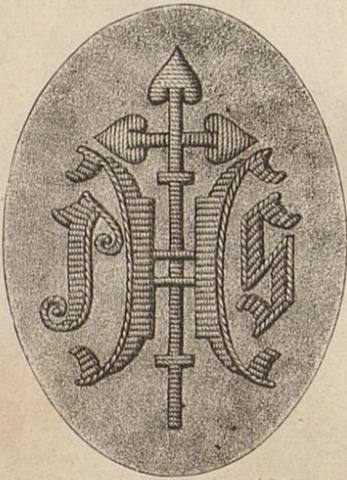
derseite des Deckels wählen. Die Rückseite kann dann mit der betreffenden Namensschiffre und außerdem mit einer der mit Abb. Nr. 11 und 12 gegebenen Eden nebst Rand verziert werden; die Eden sind mit Cordonnetsseide im Platt- und Stielstich, die Randlinien an Nr. 12 sind mit Goldfäde und Goldschnur auszuführen; das Kreuz in der Ecke, Abbildung Nr. 11, kann mit Goldfaden gearbeitet werden. [30,378]



Nr. 7. Stickereidessin zu einem Lesezeichen für Gebet- oder Gesangbücher.

Nr. 7. Stickereidessin
zu einem Lesezeichen für
Gebet- oder Gesangbücher.

Für den Fond eines solchen Lesezeichens ist hellfarbiger Seidenstoff zu wählen. Die Stickerei wird theils mit Cordonnets- und feiner Nähseide von der Farbe des Fonds, jedoch in dunklerer Nuance, im Platt-, Ketten- und Stielstich, theils mit Goldschnur ausgeführt. Ein Futter von gleichfarbigem Seidenstoff, sowie eine Umrandung von Goldschnur, und seine Goldfranze vervollständigen das Lesezeichen.



Nr. 9. Medaillon zur Verzierung von Gebet- oder Gesangbüchern. (Zu Nr. 8.)

Nr. 8—12. Stickereidessins
zum Deckel eines
Gebet- oder Gesangbuches.

Die mit Abbildung Nr. 8 dargestellte Stickerei ist auf einem Fond von silber Seidenreps theils im Platt- und Kettenstich mit pensée Cordonnetsseide, theils mit Goldfäde und feiner Goldschnur ausgeführt. Das Medaillon sowie das Kreuz ist von pensée Sammet appliziert; auf ersterem hat man die Namensschiffre nebst Krone mit Gold-Cantille, Goldschnur und Goldfaden im Platt- und Stielstich ausgeführt. Statt der Schiffre kann man auch das mit Abbildung Nr. 9 gegebene in hoc signo oder den Spruch, Abbild. Nr. 10 für die Vor-



Nr. 8. Stickereidessin zum Deckel eines Gebet- oder Gesangbuches. (Hierzu Nr. 9—12.)



Nr. 10. Medaillon zur Verzierung von Gebet- oder Gesangbüchern. (Zu Nr. 8.)

Nr. 13—20. Verschiedene Lingerien.

Schnitt: Vorderf. d. Suppl. Nr. VIII—XI, Fig. 18—26.

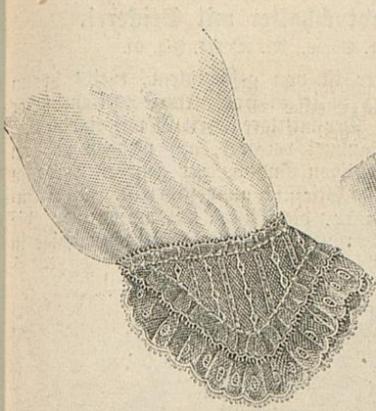
Nr. 13. Kravattenschleife aus Mull, Einfaß und Spitze. Der sächerförmige Theil dieser Kravattenschleife besteht aus einem 12 Centimeter langen, 21 Cent. breiten geraden Mullstreifen, der am unteren Rande von der Mitte nach den Seiten hin derartig abgekrümmt ist, daß er dajelbst nur noch 6 1/2 Cent. Länge hat. Diesen Theil hat man in der Weise der Abb. mit 4 Cent. breitem Spitzen-Einfaß und mit 4 1/2 Cent. breiter Spitze garnirt, am oberen Rande dicht in Blüßefalten geordnet und einem Steiftüllfond angenäht. Den Einfaß deckt eine

Halbrosette aus in Falten gereihter Spitze und eine Schleife aus rosa Großrainband.

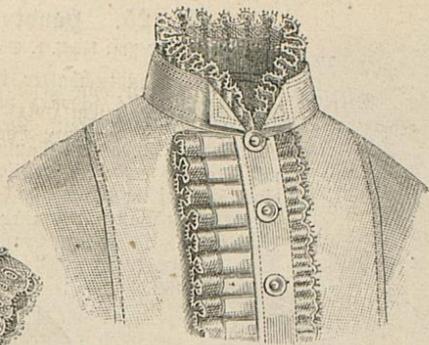
Nr. 14—16. Kragen nebst Ärmel aus Leinwand, Mull und Spitze. Dem Kragen aus feiner weißer Leinwand in doppelter Stofflage ist am Halsanschnitt eine 4 Centimeter breite, mit schmaler Spitze besetzte und in Toffalten geordnete Mullfrisur auf der Rückseite gegennäht. Am unteren Rande ist er mit einem Chemiset aus Mull verbunden. Dasselbe ist in der Weise der Abbildung am vorderen Rande 12 Cent. breit mit Leinwand bekleidet, mit einer Mullfrisur und Spitze verziert, mit Knopflöchern und mit Perlmutterknöpfen zum Schließen versehen. Der Ärmel ist in ähnlicher

Nr. 11. Ecke nebst Rand zur Verzierung von Gebet- oder Gesangbüchern. (Zu Nr. 8.)

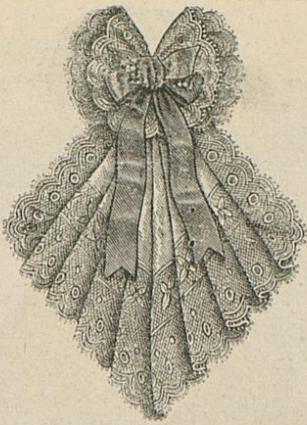
Nr. 12. Ecke nebst Rand zur Verzierung von Gebet- oder Gesangbüchern. (Zu Nr. 8.)



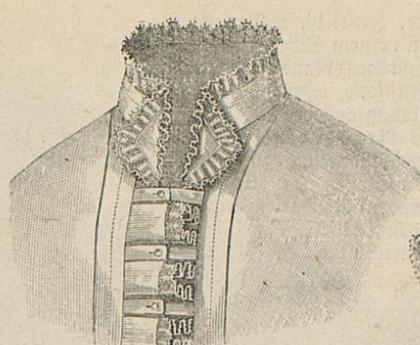
Nr. 20. Aermel, passend zum Kragen Nr. 19. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 24.



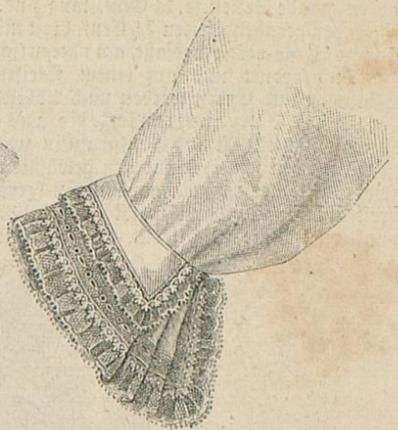
Nr. 14. Kragen aus Leinwand und Mullfrisuren. (Hierzu Nr. 15 und 16.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 18-20.



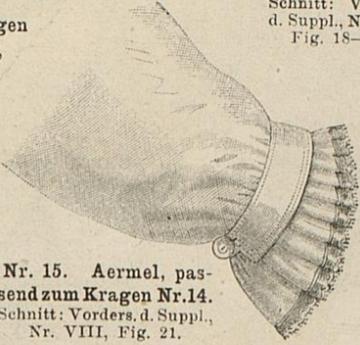
Nr. 13. Kravattenschleife aus Mull, Einsatz und Spitze.



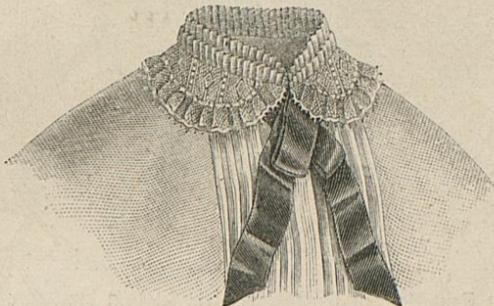
Nr. 17. Kragen aus Leinwand und Spitze. (Hierzu Nr. 18.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 22.



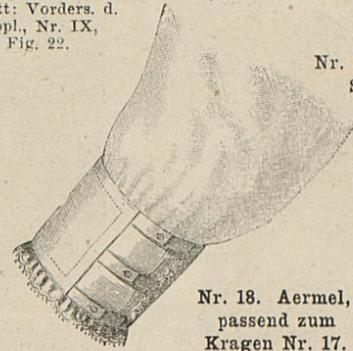
Nr. 16. Aermel aus Mull, Einsatz und Spitze. (Zu Nr. 14.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 25 und 26.



Nr. 15. Aermel, passend zum Kragen Nr. 14. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 21.



Nr. 19. Kragen aus Einsatz und Spitze. (Hierzu Nr. 20.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 23.



Nr. 18. Aermel, passend zum Kragen Nr. 17.

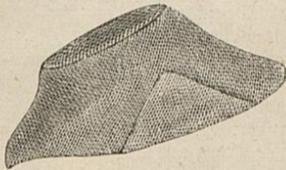
Weise arrangirt. Man schneidet für den Kragen aus Leinwand in doppelter Stofflage nach Fig. 20 einen Theil der Mitte nach im Ganzen, durchstiept ihn 1/2 Cent. weit vom Außenrande entfernt, legt ihn längs der punktirten Linie nach der Außenseite um und verbindet ihn mit dem Chemiset. Letzteres wird aus Mull nach Fig. 18 und 19 hergestellt. Die glatte Linie der Fig. 18 bleibt unberücksichtigt. Für den Aermel schneidet man aus Mull einen 40 Cent. breiten, 39 Cent. langen geraden Theil, den man

an dem einen (unteren) Querrande von den Seiten nach der Mitte hin bis auf 35 Cent. Länge abrundet. Alsdann näht man die Querseiten dieses Theils zusammen, säumt ihn am oberen Rande und reißt ihn am unteren Rande in Falten. Hierauf wird er mit der nach Fig. 21 hergestellten Manschette und mit einer 7 Cent. breiten, nach der Mitte hin etwas abgechrägten und mit Spitze besetzten Mullfrisur verbunden. Statt dieses Aermels kann man auch den Aermel Abbildung Nr. 16 wählen. Derselbe ist aus

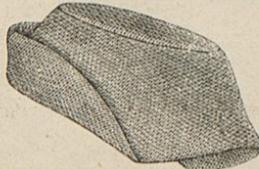


Nr. 23. Kravattenschleife aus poul-de-soie mit Perlmutterspange.

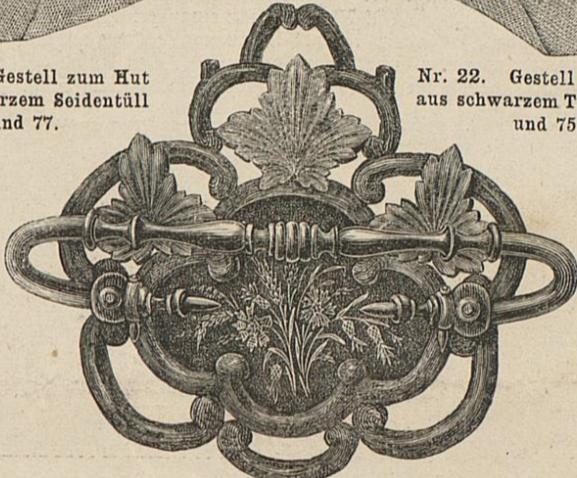
Leinwand, Mull und Spitze hergestellt. Die untere Manschette schneidet man aus Mull nach Fig. 25 der Mitte nach im Ganzen, garnirt sie nach Abbildung und theilweiser Vorzeichnung mit 2 Cent. breitem Spitzen-Einsatz, einem 1 1/2 Cent. breiten Stickerstreifen, mit 2 1/2 Cent. breiter Spitze und mit schmalen auf-



Nr. 21. Gestell zum Hut aus schwarzem Seidentüll Nr. 76 und 77.



Nr. 22. Gestell zum Hut aus schwarzem Tüll Nr. 74 und 75.



Nr. 25. Handtuchhalter mit Stickerei. Dessin: Rück. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 60.

Kragen mit à plissé gefalteten und mit einem Chemiset aus Mull verbunden. Die Bordertheile des Letzteren, welches man nach Fig. 18 und 19 des heutigen Supplements herstellt, sind in schmale Säume geordnet. Schleife aus blaugrünem Grosgrainband. Die Manschette des Aermels ist in ähnlicher Weise wie der Kragen arrangirt. Man stellt letzteren sowie die Aermelmanschetten nach Fig. 23 und 24 her.



Nr. 24. Kravattenschleife aus Grosgrain. Schnitt: Rück. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 58.

Nr. 23 und 24. Kravattenschleifen.

Schnitt: Rück. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 58.

Nr. 23. Kravattenschleife aus poul-de-soie mit Perlmutterspange. Diese Schleife besteht aus blattförmigen Theilen und aus Schlingen und Enden von 15/16 poul-de-soie. Dem Knoten der Schleife ist eine Perlmutterspange aufgeschoben. Für jeden blattförmigen Theil richtet man ein Dreieck her,

gesteppten Leinwandsträhnen. Unterhalb des Einsatzes wird der Stoff fortgeschnitten. Am oberen Rande wird der Theil in Falten geordnet, indem man die drei Kreuze auf dem Punkt befestigt, und nach den gleichen Zahlen mit der oberen Manschette verbunden. Dieselbe hat man aus Leinwand in doppelter Stofflage nach Fig. 26 hergerichtet und mit Garnitur ausgestattet. Zuletzt werden die Manschetten mit einem Aermel aus Mull verbunden.

Nr. 17 und 18. Kragen nebst Aermel aus Leinwand und Spitze. Der Kragen, welcher aus feiner Leinwand in doppelter Stofflage nach Fig. 22 geschnitten wird, ist längs des Außenrandes, sowie längs des Bruches der umgelegten Ecken mit 1 1/2 Cent. breiter Spitze garnirt und am unteren Rande mit einem Chemiset aus Mull verbunden. Letzteres wird nach dem zu Abbildung Nr. 14 gehörigen Schnitt, Fig. 18 und 19, hergestellt. Die glatte Linie der Fig. 18 bezeichnet den vorderen Rand des Chemisets. Am rechten vorderen Rande ist dasselbe mit einer

3 Cent. breiten, mit 1 1/2 Cent. breiter Spitze besetzten Leinwandfrisur begrenzt, welche in je 3/4 Cent. großen Zwischenräumen in eine 2 3/4 Cent. breite doppelte Faltfalte geordnet ist. Zum Schließen des Chemisets dienen 2 1/2 Cent. lange, 3/4 Cent. breite Spangen aus Leinwand in doppelter Stofflage, welche mit Knöpfen und Knopflöchern versehen sind. Den Ansatz der Frisur und der Spangen deckt ein 2 1/2 Cent. breiter Leinwandstreifen. Die Manschette des Aermels besteht aus einem 8 1/2 Cent. breiten, 21 Cent. langen Theil aus Leinwand in doppelter Stofflage, der in ähnlicher Weise wie das Chemiset mit einer Frisur und mit Spitze garnirt und mit Spangen zum Schließen versehen ist. Am oberen Rande hat man die



Nr. 26. Kleid aus poul-de-soie für Confirmandinnen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 27.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 14-16.



Nr. 27. Kleid aus poul-de-soie für Confirmandinnen. Rückansicht. (Zu Nr. 26.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 14-16.

dessen gerade Seiten je 14 Cent. lang sind. Jedes dieser Dreiecke ist an den geraden Seiten $\frac{1}{2}$ Cent. breit mit einem Schrägstreifen aus poult-le-soie eingefasst, am oberen (schrägen) Rande in dichte Falten geordnet und auf einem Steiftüllfond befestigt. Die Schlingen und Enden werden nach Abbildung angebracht.

Nr. 24. Kravattenschleife aus Großgrain. Diese Kravattenschleife ist aus Großgrain in zwei Nuancen Braun hergestellt. Man schneidet aus den gewählten Stoffen nach Fig. 58 zwei Theile, welche man am unteren (geraden) Rande $1\frac{1}{2}$ Cent. breit ausfranst. Dann macht man in den Theilen, längs der punktirten Linie, $2\frac{1}{2}$ Cent. weit vom unteren Rande entfernt,



Nr. 28. Fichu-Kragen aus Mull, Seidenreps und Spitze. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 17.

einen 1 Cent. langen Einschnitt, zieht in dem dunkleren Stoff von der längeren Querseite bis zur punktirten Linie, in dem helleren Stoff von der kürzeren Querseite bis zur gleichen Linie die Quersfäden aus und durchzieht die Längsfäden in der Weise der Abbildung mit einem Faden gleichfarbiger Cordonnetseide. Alsdann heftet man den dunkleren Stoff dem helleren auf, verbindet die doppelte Stofflage am längeren Querrande, legt die Theile längs der punktirten Linie nach der Außenseite um, und verbindet sie von 70 bis 71 mit einander. Hieraus werden die Theile in Falten geordnet, indem man je Kreuz auf Punkt befestigt, und einem Steiftüllfond ausgenäht. Den Ansatz decken ineinander geschlungene Knoten aus hellem und dunklem Stoff.

Nr. 25. Handtuchhalter mit Stickerei.

Deffin: Rückf. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 60.

Dieser Handtuchhalter ist von geschnitztem, theils braun gebeiztem, theils schwarz polirtem Holz, etwa 26 Centimeter hoch und 30 Cent. breit. Der mittlere Theil ist mit einem Medaillon von schwarzem Sammet verziert, auf welchem in dem mit Fig. 60 auf dem heutigen Supplement gegebenen Deffin eine Stickerei im Platt- und Stielstich ausgeführt ist. Die Kornblumen hat man mit blauer, die Aehren mit maizgelber, die Blätter und Stiele mit brauner und grüner Cordonnetseide in



Nr. 30. Fichu aus Seidenreps und Spitze. Rückansicht. (Zu Nr. 29.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 12 und 13.



Nr. 29. Fichu aus Seidenreps und Spitze. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 30.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 12 und 13.



Nr. 31. Anzug für Mädchen von 7—9 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 37.) Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 42—47.

Nr. 32. Anzug für Mädchen von 6—8 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 48—57.

Nr. 33. Anzug für Mädchen von 11—13 Jahren. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 34. Anzug für Mädchen von 3—5 Jahren. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 35. Kleid für Mädchen von 6—8 Jahren. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 36. Morgenrock für Knaben von 4—6 Jahren. Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 37. Anzug für Mädchen von 7—9 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 31.) Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 42—47.

Nr. 38. Anzug für Knaben von 4—6 Jahren. Schnitt: siehe die Beschr. Rückf. d. Suppl.

Nr. 31—38. Anzüge für Mädchen und Knaben von 3—13 Jahren.



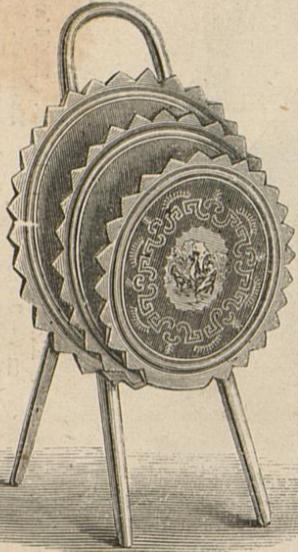
Nr. 39. Promenaden-Anzug aus Bast-écaru. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 40. Anzug für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 41. Promenaden-Anzug aus Grosgrain. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 42. Kleid aus toile-de-soie. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 44.) Schnitt und Beschreibung: Vorder, d. Suppl., Nr. IV, Fig. 7-11.
 Nr. 43. Kleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 44. Kleid aus toile-de-soie. Rückansicht. (Zu Nr. 42.) Schnitt und Beschreibung: Vorder, d. Suppl., Nr. IV, Fig. 7-11.
 Nr. 45. Kleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 46. Kleid aus Kaschmir. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.
 Nr. 47. Kleid für Kinder bis zu einem Jahre. Beschreibung: Vorder, d. Suppl. Beschreibg: Vorder, d. Suppl.

mehreren Nüancen gearbeitet. Derartige Handtuchhalter ohne Stickerie sind in der Holzwaaren-Fabrik von J. C. Schulz, Berlin, Leipzigerstr. 24, vorrätzig.

Nr. 28. Fichu-Kragen aus Mull, Seidenreps und Spitze.

Schnitt: Vorderf. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 17.

Dieser Fichu-Kragen ist aus 2 Centimeter breiten Mullblenden und gleichbreiten lila Seidenrepsblenden angefertigt und mit schmalere und breiterer weißer Spitze garnirt. Die Blenden sind derartig arrangirt, daß sie 1 Cent. breit einander über- und untertreten. Vorn eine Schleife aus Seidenreps. Für die Form des Fichu-Kragens ist Fig. 17 des heutigen Supplements maßgebend.



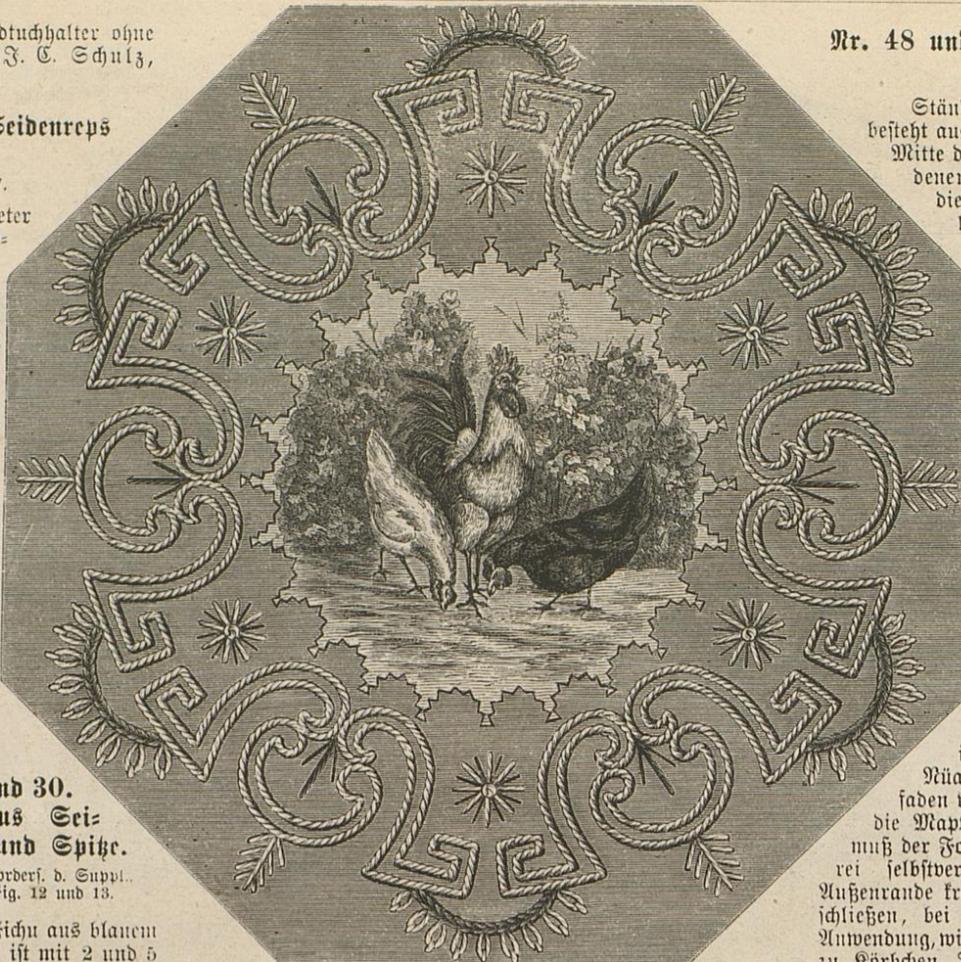
Nr. 48. Ständer mit Mappe zu Briefen, Notizen und dergl.
(Hierzu Nr. 49.)

Centimeter breiter weißer Spitze, mit einer 1 Cent. breiten weißseidenen Guimpe und mit Schleifen aus 1/2 Cent. breitem blauem Grosgrainband garnirt. Man schneidet für das Fichu aus Seidenreps, nachdem an Fig. 12 der Umschlag ergänzt ist, nach Fig. 12 und 13 je zwei Theile, Fig. 13 jedoch in doppelter Stofflage. Die Theile (Fig. 12) werden auf der Rückseite vom vorderen Rande aus bis 2 Cent. weit von der punktirten Linie entfernt mit Mullfutter versehen. Hierauf legt man die Theile längs der punktirten Linie nach der Außen-



Nr. 51. Arbeitskorb mit Stickerei.

seite um, ordnet sie in Falten, indem man die beiden Kreuze auf dem Punkt befestigt, flattet sie nach Abbildung mit der Garnitur aus und verbindet sie am Halsanschnitt nach den übereinstimmenden Ziffern mit dem Kragen. Letzteren hat man zuvor von 24 bis 25 zusammenzunähen, längs der punktirten Linie nach der Außenseite umzulegen, dann in Falten zu ordnen und mit Garnitur zu versehen. Zuletzt wird das Fichu mit der übrigen Garnitur ausgestattet und mit Knöpfen und geschürzten Dejen zum Schließen versehen. [30,393, 94]

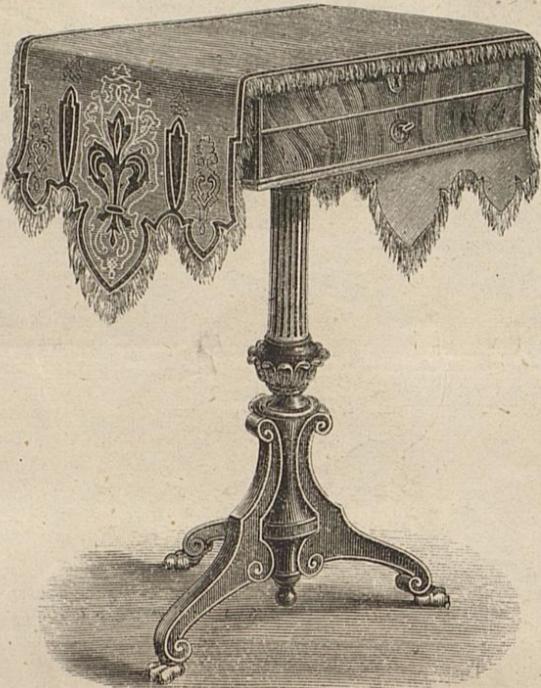


Nr. 29 und 30. Fichu aus Seidenreps und Spitze.

Schnitt: Vorderf. d. Suppl., Nr. V, Fig. 12 und 13.

Das Fichu aus blauem Seidenreps ist mit 2 und 5

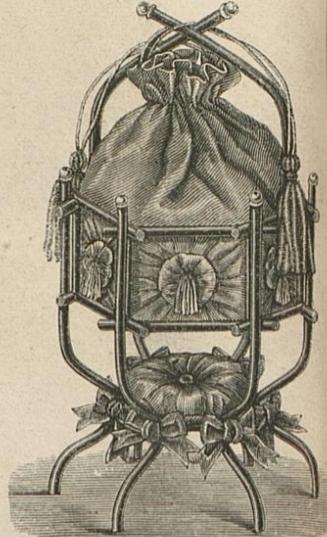
Nr. 49. Stickereidessin zum Ständer Nr. 48. Originalgröße.



Nr. 53. Nähtischdecke. Applications-Stickerei.
Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 59.

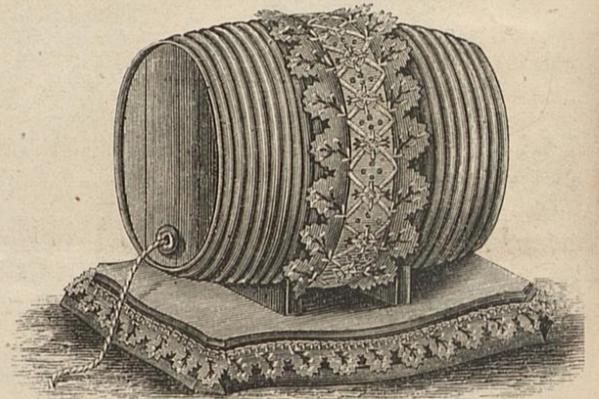
Nr. 48 und 49. Ständer mit Mappe zu Briefen, Notizen und dergl.

Ständer und Mappe sind von bronziertem Holz; letztere besteht aus drei kreisförmigen Platten, welche in der unteren Mitte des gezackten Außenrandes verbunden sind, und von denen die größte einen Durchmesser von 32 Centimetern, die kleinste einen solchen von 16 Cent. hat. Die letztere Platte ist auf der Außenseite mit hellgrauem Taffet bekleidet; derselbe ist in der Mitte kreisförmig ausgeschnitten und mit weißem, mit einem gemalten Genrebildchen verzierten Taffet unterlegt. Im Uebrigen hat man den grauen



Nr. 50. Ständer mit Nadelkissen und Beutel zur Aufnahme kleiner Handarbeiten und dergl.

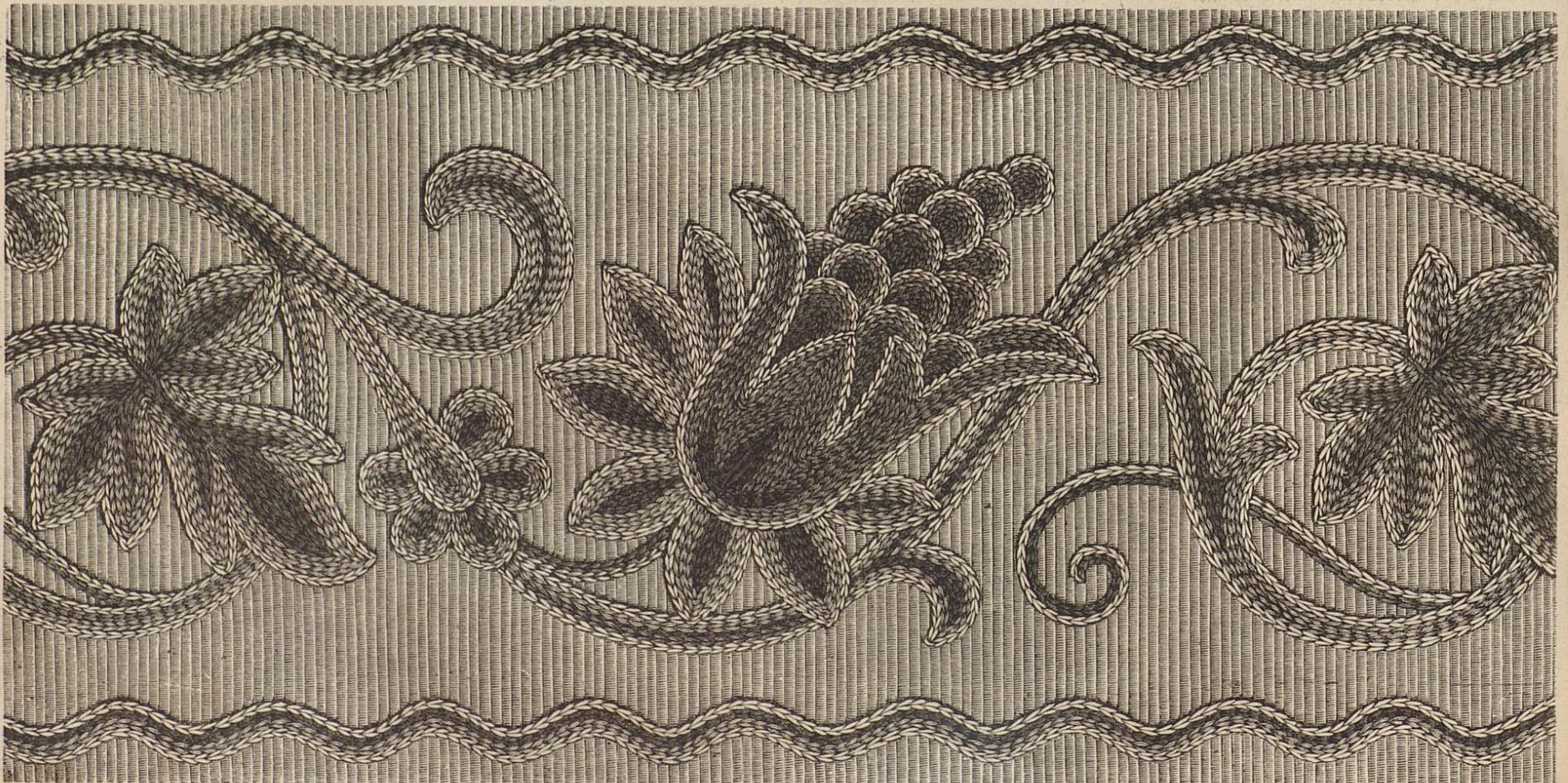
Taffettheil in der Weise der Abbildung Nr. 49, welche die Stickerei in Originalgröße darstellt, mit grauer guimpirter Seidenschur, sowie mit point-russe von grauer Cordounetseide in mehreren Nüancen u. Goldfaden verziert. Für die Mappe verwendet, muß der Fond der Stickerei selbstverständlich am Außenrande kreisförmig abschließen, bei anderweitiger Anwendung, wie zum Beispiel zu Körbchen, Toilettenfischen und dergl. kann man denselben in der Weise der Abbildung Nr. 49 einen eckigen Abschluß geben. Derartige Ständer sind in der Tapissier-Manufactur von C. H. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätzig. [30,399]



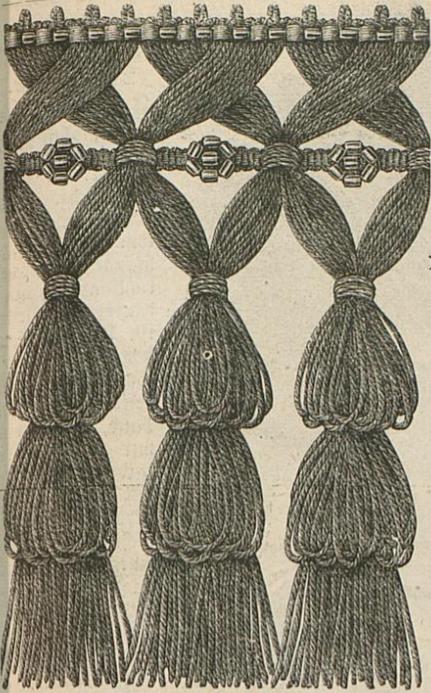
Nr. 52. Behälter für Bindfaden.

Nr. 50. Ständer mit Nadelkissen und Beutel zur Aufnahme kleiner Handarbeiten und dergl.

Das Gestell des Ständers ist von schwarz polirten Rohrstäben, ohne Bügel etwa 20 Centimeter hoch; der Umfang beträgt 50 Cent. Den mittleren Theil des Gestells, welcher 6 Felder bildet, hat man auf der Innenseite mit einem mit grünem Taffet bekleideten Cartonbehälter versehen; der Rand des letzteren ist auf der Außenseite inner-



Nr. 54. Bordüre zur Verzierung von Möbeln, Portiären und dergl. Kettenstich-Stickerei.



Nr. 55. Büschelfranze aus Seide und Perlen zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.

halb jedes Feldes mit einer in der Weise der Abbildung arrangirten Puffe aus grünem Taffet garnirt, deren Mitte eine flache Quaste von gleichfarbiger Seide zielt. Diesen Behälter vervollständigt ein am oberen Rande angebrachter Beutel von grünem Taffet, welcher mit gleichfarbigem, mit Quasten geschmückten Seidenschürzen geschlossen wird. Der Fuß des Gestells ist mit einem, mit Taffet bekleideten, in der Mitte durch einen Knopf eingezogenen Nadelstich ausgeföhrt; den Ansatz desselben deckt eine grüne Seidenschur. Unterhalb des Kiffens sind die Stäbe des Gestells je mit einer Schleife aus grünem Taffetband garnirt.

[30,513]



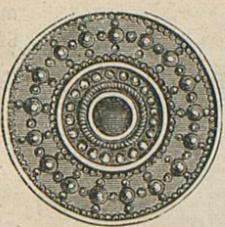
Nr. 59. Knopf aus oxydirtem Metall.



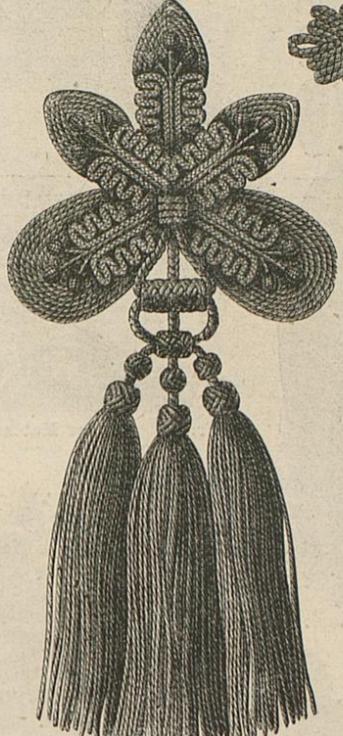
Nr. 57. Knopf aus oxydirtem Stahl.



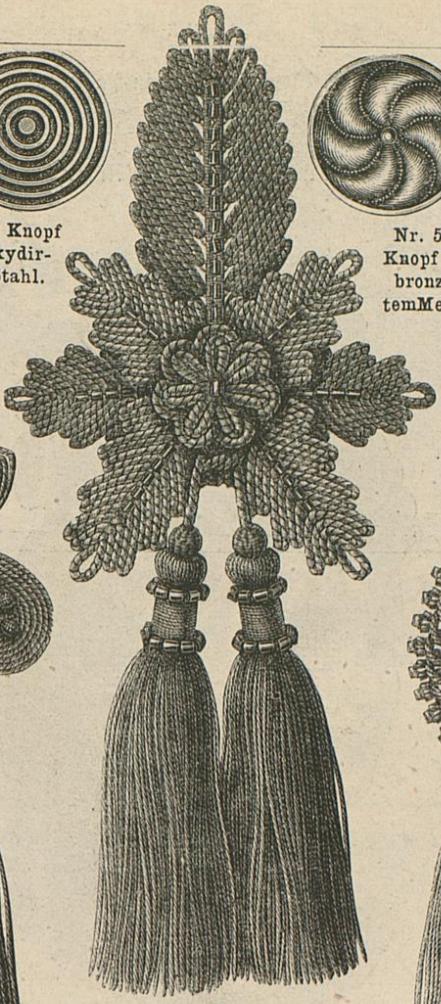
Nr. 58. Knopf aus bronziertem Metall.



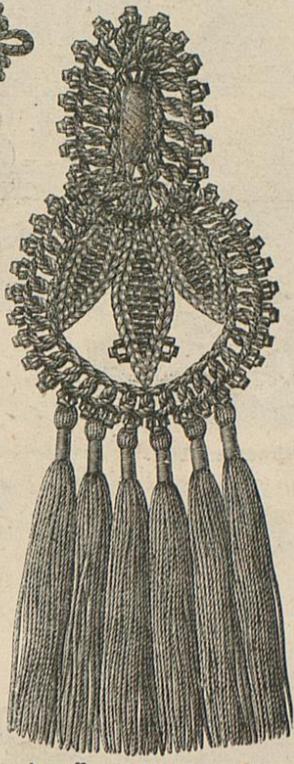
Nr. 60. Knopf aus oxydirtem Metall.



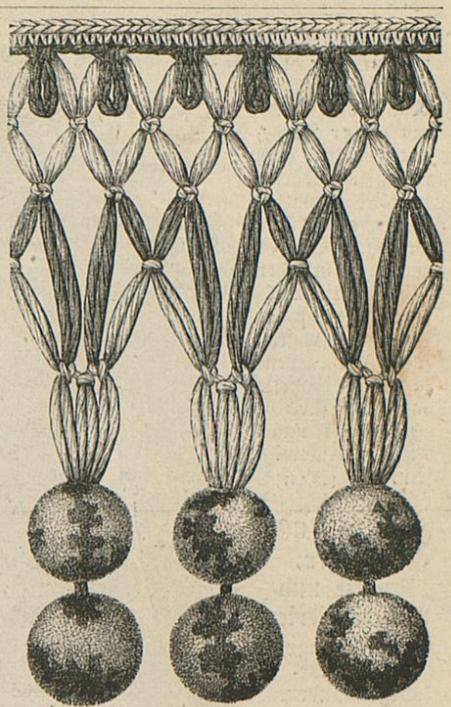
Nr. 63. Agraffe mit Quasten zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.



Nr. 62. Agraffe mit Quasten zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.



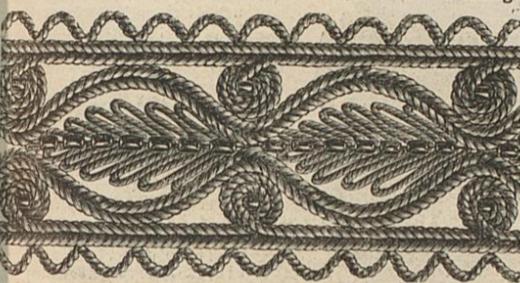
Nr. 64. Agraffe mit Quasten zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.



Nr. 56. Wollene Franze mit Bällchen zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.

Leder, an den Seiten in gezähnte Bogen ausgeföhrt. Der breiteren, den oberen Theil des Behälters garnirenden Bordüre ist ihrer Mitte entlang ein 1 1/3 Cent. breiter Streifen von grauem Seidenreps applicirt, welcher mit Stickerei von grauer, weißer und rosa Seide im point-russe und Knötchenstich verziert ist. Zu beiden Seiten dieses Streifens sind kleine Zweige mit schwarzer und rosa Seide im Fischgrätenstich ausgeföhrt. Anstatt Leder kann man auch Tuch für den Fond der Bordüre wählen. Derartige Behälter hat die Tapissier-Manufactur von D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, vorrätzig.

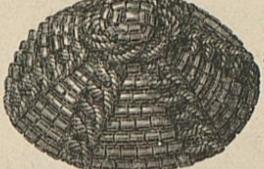
[30,320]



Nr. 65. Passementerie-Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.

Nr. 51. Arbeitskorb mit Stickerei.

Der Korb ist von feinem weißem Binjengeflecht. Den Boden deckt auf der Innenseite ein kreisrunder Theil von lichtblauem Taffet, welcher mit Applications-Stickerei von schwarzem Sammet, sowie mit point-russe- und Stielstichen von blauer und weißer Cordonnetseide verziert ist. Im Anschluß an den Stickereitheil hat man zwischen den Rippen des Korbsflechts eine hellblaue Seidenschur in der Weise der Abbildung gespannt. Der obere Rand des

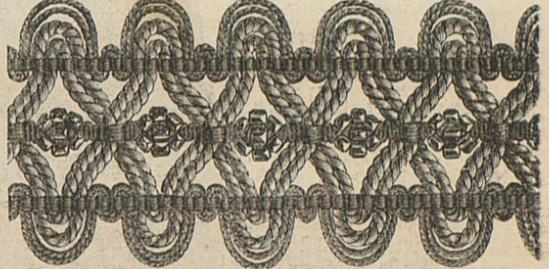


Nr. 61. Knopf aus Passementerie-Arbeit und Perlen.

Nr. 53. Nähtischbede.

Applications-Stickerei. Dessin: Rück. d. Suppl. Nr. XVII, Fig. 59.

Die Bede ist von rehsfarbenerm Tuch, an den Querseiten mit reicher Applications-Stickerei ausgestattet. Die auf der Abbildung dunkel erscheinenden Dessinfiguren sind von braunem Tuch applicirt; der mittleren großen Applicationsfigur hat man in der Mitte jedes Blattes einen dunkelbraunen Sammettheil aufgelegt. Sämmtliche applicirten Figuren sind mit rehsfarbener Soutache eingearandet, die Sammettheile sind



Nr. 66. Passementerie-Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen.



Nr. 68. Dolman aus Kaschmir für Confirmandinnen. Rückansicht. (Hierzu Nr. 69.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 4-6.

Korbes ist auf der Außenseite mit einem aus gleicher Schur geknüpften, mit kleineren und größeren schwarzen Perlen verzierten Lambrequin, auf der Innenseite mit einer in Rosen-Tollfalten geordneten Rüsche von 3 Centimeter breitem lichtblauem Taffetbande garnirt. Schleifen aus gleichfarbigem breiterem Bande vervollständigen die Garnitur des Korbes. Wünscht man denselben geschlossen, so kann man statt der Rüsche am oberen Rande einen Beutel von blauem Taffet anbringen.

[30,266]



Nr. 67. Mantelet aus Elastine für Confirmandinnen. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1 und 2.



Nr. 70. Mantelet aus Kaschmir für Confirmandinnen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 71.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 1 und 2.

Nr. 71. Mantelet aus Kaschmir für Confirmandinnen. Rückansicht. (Zu Nr. 70.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 3 und 4.



Nr. 69. Dolman aus Kaschmir für Confirmandinnen. Vorderansicht. (Zu Nr. 68.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 4-6.

außerdem mit point-russe-Stickerei von rehsfarbener Cordonnetseide verziert. Für die Linien des Dessins ist eine braune Soutache in zwei Nuancen aufgenäht. Fig. 59 des heutigen Supplements gibt das Dessin einer Querseite der Bede zur Hälfte. Am Außenrande ist die Bede mit 3 Cent. breiter hellbrauner offener Seidenfranze begrenzt. Futter von braunem Percal.

[30,352]

Nr. 54. Bordüre zur Verzierung von Möbeln, Portieren und dergl. Kettenstich-Stickerei.

Diese Bordüre eignet sich zur Verzierung von Stühlen, Sophas, Portieren, Vorhängen und dergl. Sie kann auf einem Fond von Wollenreps oder Kaschmir mit Cordonnetseide oder Mooswolle in türki-

ſchem Genre mit verſchiedenen lebhaften Farben, oder in vier Nuanzen einer Farbe, oder endlich auch in den gegenwärtig ſo beliebten matten Tönen ausgeführt werden. Sie iſt entweder mit der Tambournadel oder auch aus freier Hand im Kettenſtich herzuſtellen. Ebenſo geeignet dürfte das Deſſin für Applications- und Viſen-Strickerei ſein. [29,807]

Nr. 55—66. Franzen, Knöpfe und Paſſementieren zur Verzierung von Garderobe-Gegenſtänden.

Die Abbildungen Nr. 55 bis 66 geben eine Auswahl verſchiedener Franzen, Knöpfe und Paſſementieren, wie ſie gegenwärtig vielfach zur Garnitur von Ueberkleidern, Paletots, Mantelets, Dolmans u. ſ. w. verwendet werden.

Nr. 55. Büſchelfranze aus Seide und Perlen. Die Franze aus ſtarker ſchwarzer Cordonnetſeide iſt in der Weiſe der Abbildung in Büſchel arrangirt. Den oberen Rand ziert eine ſchmale, mit geſchliffenen ſchwarzen Perlen beſetzte Seidenguimpe.

Nr. 56. Wollene Franze mit Bällchen. Dieſe Franze iſt mit grauer und ſchwarzer Zephyrwohle, der obere Rand in Fillet- und Häfelarbeit hergeſtellt; derſelbe zählt 4 Touren. Man ſtrickt zunächſt mit grauer Wolle 2 Touren über einen Stab von 1 1/2 Centimeter Umfang, dann 1 Tour mit ſchwarzer Wolle, ſtets abwechſelnd: 1 Maſche über den Stab von 1 1/2 Cent., eine Maſche über einen Stab von 3 Cent. Umfang. Für die 4. Tour ſchürzt man mit grauer Wolle über den dünnen Stab ſtets abwechſelnd 1 Knoten in die nächſte Maſche, 3 Knoten in die folgende Maſche. Die je 3 Maſchen dieſer Tour werden dann in

der Weiſe der Abbildung zuſammengefaßt, indem man je zwei auf einen doppelten Faden gereihte Bällchen aus grauer und ſchwarzer Wolle daran befeſtigt. Die Bällchen werden in beſonderer Weiſe aus einem etwa 40 Fäden ſtarken grauen Wollenſträhn, den man ringsum gleichmäßig mit ſchwarzen Wollenfäden umgeben hat, hergeſtellt. Am oberen Rande begrenzt man die Filletbordüre mit zwei gehäkelten Touren; für die 1. Tour arbeitet man mit ſchwarzer Wolle ſtets abwechſelnd 2 durch ein abwärts gefehrtes Picot getrennte feſte Maſchen, 3 Luſtmaſchen; für das Picot häkelt man 6 Luſtmaſchen, läßt die letzte Maſche von der Nadel und zieht ſie durch die 1. feſte Maſche hindurch. Die 2. Tour wird mit grauer Wolle ganz in feſten Maſchen gehäkelt.



Nr. 78. Hut aus brauner Seidengaze.

Die Knöpfe Nr. 57—60 ſind theils in oxydirtem Stahl ciselirt, theils aus bronzirtem Metall in getriebener und relief-

artiger Arbeit, der Knopf Nr. 61 iſt in Paſſementierarbeit hergeſtellt und mit Perlen verziert.

Nr. 62—64. Agraſſen mit Quaften. Die Agraſſen ſind von feiner Rundschnur, Viſe und quimpirter Seidenschnur gearbeitet und mit überſpannenen Grelotfügelchen, geſchliffenen



Nr. 72. Hut aus ſchwarzem Tüll.



Nr. 74. Hut aus ſchwarzem Tüll. Vorderanſicht. (Hierzu Nr. 75 und 22.)



Nr. 75. Hut aus ſchwarzem Tüll. Rückanſicht. (Hierzu Nr. 74 u. 22.)



Nr. 76. Hut aus ſchwarzem Seidentüll. Rückanſicht. (Hierzu Nr. 77 und 21.)



Nr. 77. Hut aus ſchwarzem Seidentüll. Vorderanſicht. (Hierzu Nr. 76 und 21.)

ſchwarzen Perlen und kleinen überſpannenen Viſeichknöpfen ausgeſtattet. Die Quaften ſind von Cordonnetſeide.

Die Bordüren Nr. 65 und 66 ſind theils von feiner Rundschnur, theils von Viſe und quimpirter Seidenschnur hergeſtellt und ebenſalls mit geſchliffenen Perlen verziert.

Derartige Paſſementieren und Knöpfe ſind in dem Modemagazin von H. Gerſon, Berlin, und in der Poſamentierwaaren-Handlung von L. Schüler, Leipzigerſtraße 6, vorrätzig.



Nr. 73. Runder Hut aus ſchwarzer Seidengaze.

Nr. 72—79 und 21 und 22. Frühjahrs- und Sommerhüte nebst Façons.

Nr. 72. Hut aus ſchwarzem Tüll, mit doppeltem reversartigen Rande, welcher mit lichtblauem Seidenreps bekleidet iſt. Auf dem Fronte des Hutes ſind Schlingen und Enden von Großgrünband, jowie eine mit Spitze begrenzte Echarpe aus ſchwarzem Tüll arrangirt. An der rechten Seite des Hutes eine Feder-Nigarette.

Nr. 73. Runder Hut aus ſchwarzer Seidengaze mit breitem, an einer Seite aufgeſchlagenem Rande, und Einfaffung von lichtblauem Reps. Die Garnitur beſteht aus ſchwarzer Spitze, blaues Repsband, ſchwarze, an den Spitzen blaugefärbte Federn und ein Tuſſ roſa Blumen mit graugrünem Laub. Echarpe aus ſchwarzem Seidentüll.

Nr. 74 und 75. Dieſer Hut, von welchem Abbildung Nr. 22 die Façon gibt, iſt von ſchwarzem Tüll, am Außenrande mit lichtblauem Seidenreps eingefäht. Der Revers iſt mit dunkel olivgrünem Seidenreps bekleidet. Den Kopf des Hutes umgibt ein gleichfarbiges breites Repsband; in der hinteren Mitte unterhalb des Randes hat man zwei Echarpes aus olivgrünem Seidenreps angebracht, welche in der Weiſe der Abbildungen ineinander geſchlungen ſind, oberhalb des Randes ein Schleifenſtück aus lichtblauem und olivfarbenerem Reps. Garnitur aus einer blauen und olivfarbenen Feder mit einem Tuſſ verſchiedenfarbiger Nieten. Bindebänder von olivgrünem Repsband.

Nr. 76 und 77. Die Façon dieſes Hutes (Abbildung Nr. 21), welche an beiden Seiten eine hochgeſchlagene, dreieckige Revers bildet, iſt mit ſchwarzem Seidentüll bekleidet. Born iſt der Hut mit drei Blendern aus ſchwarzem Seidenreps garnirt, welche an beiden Seiten je ein doppelter Vorpoil von Sammet und Seidenreps begrenzt; mit einer gleichen Blendung ſind auch die Revers ausgeſtattet. Die übrige Garnitur des Hutes beſteht aus Schleifen und Enden von ſchwarzem Repsband, einer Stahlſchnalle und einem Blumenzweig mit rothbraunem Laub. Bindebänder von ſchwarzem Repsband.

Nr. 78. Hut aus brauner Seidengaze; der Revers mit braunem Taſſet bekleidet. Federn und Repsband in Nuanzen Braun, ſowie eine Feder-Nigarette garniren den Hut in der Weiſe der Abbildung.

Nr. 79. Dieſer Hut iſt von grauem Roſshaar, am Außenrande mit einer Buſſe aus mattröſa Seidengaze bekleidet. Schleifen und Bindebänder von roſa Repsband. Die Garnitur bilden ein Tuſſ ſchwarzer Spitze und roſa Blumen mit graugrünem Laub. Schleier von ſchwarzem Seidentüll und Spitze.

Notiz.

Unſere nächſte Arbeitsnummer enthält eine reiche Auswahl von Frühjahrs-Mänteln, Paletots und Regenmänteln; ferner Haus- und Morgen- und Promenaden-Anzüge für Damen, Fichus, Jäckchen und Weſten, jowie Fächer.

Von den vielen Handarbeiten erwähnen wir beſonders ein zum Kochen jowie eine Decke zum Warmhalten der Eier, Rückenkiſſen, mehrere Arbeitsſtänder und geſchnittene Spigen, ſowie ſchiedene Kravatten in Frivolitäten- und Häfelarbeit.



Nr. 79. Hut von grauem Roſshaar.

Vorbereitung.

Beschreibung und Vergleich der Schnittmuster nach Grösse der Seiten:

- Nr. 1. Mantel aus Stoff für Confectionneure (Tab. Nr. 67).
- Nr. 2. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 68).
- Nr. 3. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 69).
- Nr. 4. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 70).
- Nr. 5. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 71).
- Nr. 6. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 72).
- Nr. 7. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 73).
- Nr. 8. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 74).
- Nr. 9. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 75).
- Nr. 10. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 76).
- Nr. 11. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 77).
- Nr. 12. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 78).
- Nr. 13. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 79).
- Nr. 14. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 80).
- Nr. 15. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 81).
- Nr. 16. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 82).
- Nr. 17. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 83).
- Nr. 18. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 84).
- Nr. 19. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 85).
- Nr. 20. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 86).
- Nr. 21. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 87).
- Nr. 22. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 88).
- Nr. 23. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 89).
- Nr. 24. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 90).
- Nr. 25. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 91).
- Nr. 26. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 92).
- Nr. 27. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 93).
- Nr. 28. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 94).
- Nr. 29. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 95).
- Nr. 30. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 96).
- Nr. 31. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 97).
- Nr. 32. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 98).
- Nr. 33. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 99).
- Nr. 34. Gürtel des Mantels (Tab. Nr. 100).

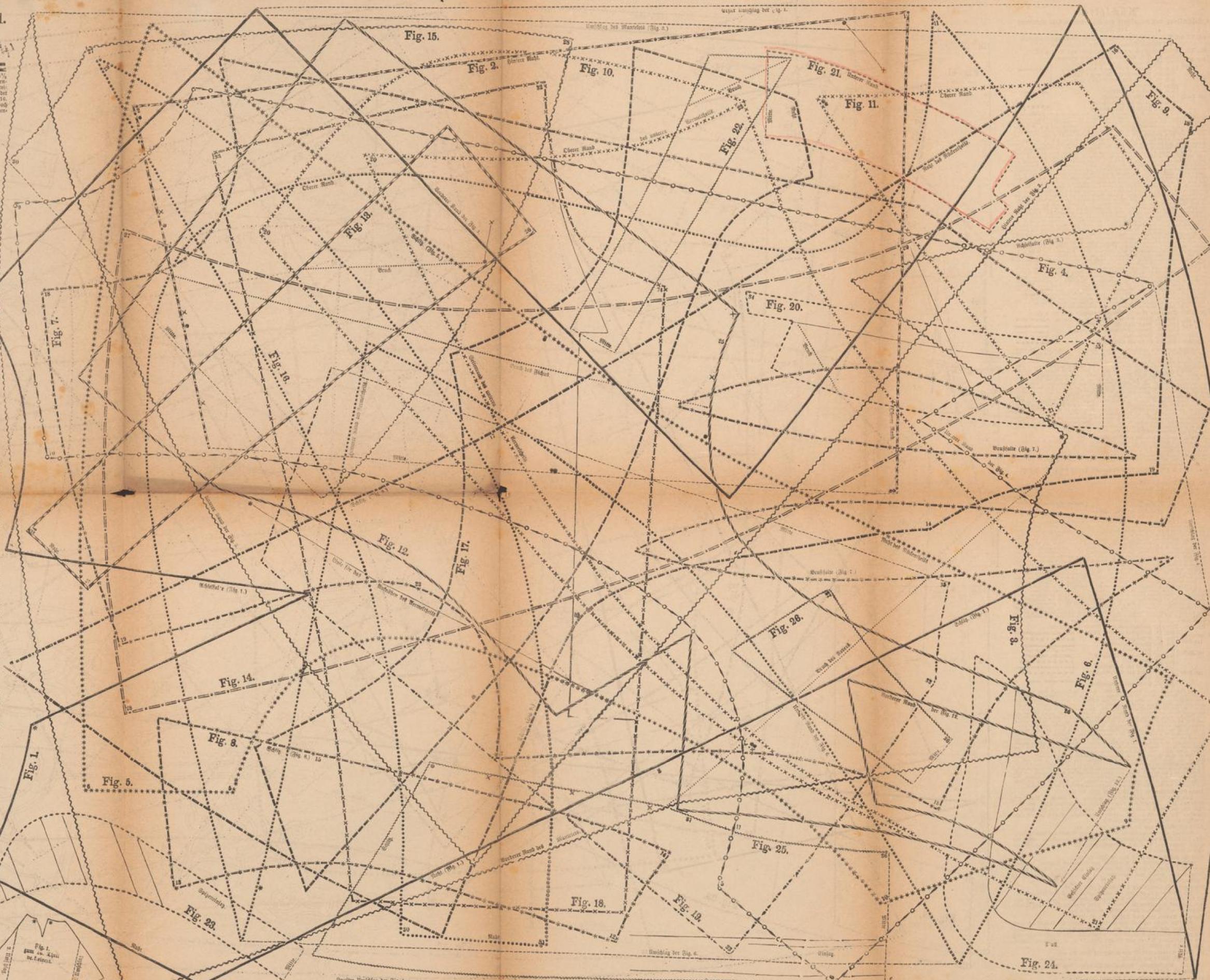


Fig. 24.

weitere Umkleung der Fig. 1.

